

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 104.

Dienstag, 6. September 1898.

34. Jahrgang.

K u n d s c h a u.

— Bei der an der 10. klass. Realschule
Stuttgart im Juli l. J. gehaltenen Reise-
prüfung hat u. A. das Zeugnis der Reise er-
langt und hiedurch die in Ziffer 11 der
Verfügung des kgl. Ministeriums des
Kirchen- und Schulwesens vom 14. Febr.
1876 bezeichneten Berechtigungen erwor-
ben: Gustav Ladner aus Wildbad.

— Für Kinder sollen nach der „Münch.
Allg. Ztg.“ auf den deutschen Eisenbahnen
die Fahrpreise ermäßigt werden, derart,
daß Kinder bis zum sechsten Jahre (früher
bis zum vierten) ganz frei seien, während
solche bis zum vierzehnten (früher zehnten)
nur halbe Fahrpreise zu zahlen haben.

Ellwangen, 30. Aug. Gestern
abend wurde der vom hiesigen Schwur-
gerichte zum Tode verurteilte und von
Sr. Maj. dem König zu lebenslänglichem
Zuchthaus begnadigten Mörder Joas von
Unterriffingen zur Verbüßung seiner Strafe
in das Zuchthaus nach Stuttgart ab-
geliefert.

Balingen, 30. Aug. Ein Arbeiter-
fest hielt letzten Sonntag Fabrikant Karl
Behr in seinem Garten ab, um inmitten
seines Personals sein 25jähriges Geschäfts-
jubiläum zu feiern. Behr, der mit einigen
Rundstuhlen die Trikotfabrikation begann,
beschäftigt jetzt nahezu 700 Personen, welche
an Rundstuhl und Nähmaschine arbeiten,
teils in den Fabrikgebäuden, teils in der
Hausindustrie. Das Geschäft ging also
aus kleinen Anfängen hervor und genießt
jetzt einen bedeutenden Ruf in der Ge-
schäftswelt. Bei dem Arbeitspersonal be-
lieht, von der Vaterstadt geehrt, im Be-
zirk hochgeachtet und vom Glück begünstigt,
kann der Fabrikherr im Schoße seiner
Familie auf eine gesegnete 25jährige Thä-
tigkeit zurückblicken. Zum Dank für treue
Mitarbeiterschaft und Anhänglichkeit wurde
das Geschäftspersonal beschenkt und be-
wirtet. Seiner Vaterstadt überwies der
Jubililar 14000 Mk. zu gemeinnützigen
Zwecken, und der Armen der Stadt wurde
mit reichen Spenden gedacht. Neben diesen
gemeldeten Schenkungen hat der Jubililar der
Stadt Balingen f. Wohlfahrtseinrichtungen,
insbesondere für die Arbeiterschaft und
die Jugend, „in Form lektwilliger Ver-
fügung“ die Summe von 100000 Mk.
gestiftet. Bei der Feier gaben der Ober-
amtmann und der Stadtschultheiß dem
Dank gegen die Behr'sche Familie leb-
haften Ausdruck, die Arbeiter ließen durch
einen Trikotweber ihren Dank und ihre

Glückwünsche aussprechen, die Feuerwehr
ließ durch ihren Kommandanten für die Stif-
tung einer fahrbaren Leiter danken. Ein-
gelungenes Gartenfest der Museumsgefell-
schaft mit Feuerwerk beschloß die Feier.

Kottweil, 29. Aug. (Strafkammer.)
Wie erinnerlich, hat der Schuhmacher
Karl Fessler in Ebingen bei der Beerdi-
gung des in einer Ebingen Dampfzägerei
verunglückten Sägers Josef Reiser von
Ebingen den die Beerdigung vornehmenden
katholischen Stadtpfarrer Staudenmaier
in größtlicher Weise beleidigt, indem er
unmittelbar nach der Grabrede des Geist-
lichen vor das Grab trat und mit lauter
Stimme sagte: „Ich spreche hier als Ar-
beiter. Lieber Josef! Du ruhest nun in
stiller Erde. Deine Arbeitgeber haben
Dich gelobt, was aber der Geistliche da
gesagt hat, hilft uns und dem Verstor-
benen nichts; von der Hauptsache hat er
nichts gesagt, wer giebt der Witwe und
den hungernden Kindern Brot? Das
wäre doch seine erste Pflicht gewesen, aber
davon wollen die Herren Geistlichen nichts
wissen, so sind die Geistlichen, da sind
wir Sozialdemokraten doch anders.“ Als
infolge dieser Unverschämtheit der Geist-
liche das Grab verließ, rief Fessler diesem
unter Schwenken des hochgehaltenen Hutes
und mit noch mehr erhobener Stimme
nach: „Seht da, der Geistliche geht, er
geht weg vom Grabe, aber der Sozial-
demokrat bleibt.“ Nachdem der Angeklagte
bereits wieder in die Stadt Ebingen
zurückgekehrt war, rief er laut: „Gehe
hin, Pfaffe, predige das Evangelium den
Reichen, welche die Armut schindet und
ausbeutet.“ Wegen dieses Auftretens war
Fessler beschuldigt, er habe an einem zu
Religionsversammlungen bestimmten Orte
durch Erregung von Lärm und Unord-
nung eine gottesdienstliche Verrichtung
einer im Staate bestehenden Religions-
gesellschaft vorsätzlich gestört und den
Stadtpfarrer Staudenmaier in maßlos
frecher und frivoler Weise beleidigt. Der
Angeklagte wurde für schuldig erkannt
und zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt;
auch wurde dem beleidigten Pfarrer die
Befugnis zugesprochen, die Verurteilung
des Angeklagten auf dessen Kosten durch
einmaliges Einrücken des verfügenden
Teiles des Urteils in den Zeitungen „Der
Alb-Vote“ und „Der neue Albvote“ öffent-
lich bekannt zu machen.

Laupheim, 2. Sept. Daß die
Biefresser noch nicht ausgestorben, zeigt
folgender Fall. In einer benachbarten

Gemeinde im Oberamt Vöhrach wettete
ein 19jähriger Bursche mit seinen Kamer-
aden, daß er in drei Stunden 10 Nickel-
würste, 1 Pfd. Schwartenmagen, 1 Back-
steinkäse, 3 Heringe in Essig und
Del angemacht und drei „Stein“ Bier
konsumieren werde. Und wahrlich, die
junge Freßmaschine, die wohl den Magen
eines gewissen Vorstentieres hat, hat die
Wette glänzend gewonnen. Nach Ablauf
von ca. 2 1/2 Stunden war reiner Tisch
gemacht. Wie mancher Magenleidende
mag dieses Ungeheuer beneiden.

Hedelingen, 31. Aug. An dem
Fußweg nach Heumaden sind gegenwärtig
einige 20 Luikenbäume in vollem Blüten-
schmuck.

Pforzheim, 1. Sept. Auf das
Aus Schreiben der Bauarbeiten für die ge-
planten Wassereservoir sind derartige
Angebote eingelaufen, daß lt. Pf. V. die
Stadtverwaltung Bedenken trug, die An-
gebote anzunehmen, bevor nicht durch
Sachverständige eine gründliche Nachprü-
fung stattgefunden hätte. Diefelbe soll
sich darauf erstrecken, ob zu den angebo-
tenen Preisen eine solide Ausführung der
Bauten verbürgt werden kann.

Aus Baden, 29. Aug. Die in
den letzten Jahren wesentlich gesteigerte
Herstellung von sogenannten Grünkernen
soll im badischen Odenwald und Tauber-
grund die bisher unerreichte Höhe von
40000 Zentner erreicht haben. Große
Mengen sind an die Conservenfabriken
u. a. in Heilbronn und Gerabronn ver-
sendet worden. Wie es aber bei solchen
Erzeugnissen zu gehen pflegt, hat sich so-
fort die Wettbewerbung der Sache be-
mächtigt und den Preis ganz wesentlich
herabgedrückt. Er ist von ursprünglich
32 Mk. für den Zentner bis auf 24 Mk.
zurückgegangen, und geringere Sorten sind
selbst bis zu 15 Mk. herab abgegeben
worden. Zu so niedrigem Preis ist das
vortreffliche Nahrungsmittel doppelt be-
achtenswert.

Baden, 1. Septbr. Das Wiener
Operettenensemble hat sich gestern Abend
von unsern Theaterbesuchern verabschie-
det. Das Publikum hat der Gesellschaft,
mit Ausnahme der heißesten Tage, durch
fleißigen Besuch der Vorstellungen ein leb-
haftes Interesse entgegengebracht. Gestern
war das Theater nicht nur vollständig
ausverkauft, sondern es konnten Manche
die noch Billete haben wollten, nicht mehr
berücksichtigt werden. Die städt. Kur-
verwaltung hat allein 9 Blumensträuße

und 8 Vorbeerkränze den Hauptdarstellern und Solisten überreichen lassen. Sollte Direktor Klein im kommenden Jahre mit seiner Truppe wieder hierher kommen, was wir nicht für unwahrscheinlich halten, so hat man nur zu wünschen, daß er den Chor in jugendlicher Auslage erscheinen lassen und auf die äußere Ausstattung eine besonders große Sorgfalt verwenden möge.

Frankfurt, 31. Aug. Bei dem gestrigen Brande in der Schnurgasse sammelte sich eine Bande von Zuhältern an. Man empfing den Löschzug der Burgstraße mit wüstem Johlen. Als die Schläuche ausgelegt waren, sprangen viele der frechen Gesellen darauf, so daß die Schläuche plakten, zerschritten sie mit dem Messer und drehten die Gewinde auf. Den gültlichen Ermahnungen wurde keine Folge geleistet, die vorhandene Schutzmannschaft erwies sich als vollständig machtlos gegenüber dem immer brutaler auftretenden Gefindel, das schließlich zum thätlichen Angriff auf die Feuerwehr überging. Sie benutzten dazu die vom Straßenbau dort liegenden Pflastersteine, Gasrohre, das Handwerkzeug des Tiefbauamts und feuerten sogar Schüsse auf die Mannschaft ab. Die Leitung der Feuerwehr konnte sich in dieser Bedrängnis nicht anders helfen, als daß sie eine Schlauchlinie auf Ausschreiter richtete, die dadurch zwar auf der einen Seite zurückgedrängt wurden, auf der anderen Seite aber um so heftiger angegriffen. Die Schutzmannschaft zog schließlich blank, und es ist ihr gelungen, einige der Hauptthäter festzunehmen. 10—12 Feuerwehrleute sind durch Steinwürfe mehr oder weniger verletzt worden, der Feuerwehrmann Fischer erhielt einen Wurf mit einem schweren Pflasterstein an das eine Bein, daß er dienstunfähig wurde und nach Hause gefahren werden mußte. Tatsächlich mußte die Mannschaft in der Schnurgasse, die zum Teile die Beile blank zog, ihre Kameraden, die beim Löschen beschäftigt waren, vor den Angriffen der Rotte schützen. Der Feuerwehrmann, der den Hydranten an der Jahrgasse bediente, wurde lt. „W. B.-Bl.“, trotz Bedeckung von 5 Schutzleuten verschiedene Mal von dem Hydranten weggedrängt; alle Augenblicke ertönte die schrille Signalpfeife um Wasser, das den Leuten am brennenden Hause abgeschnitten war. Der Ingenieur der Feuerwehr, der den Zufluß der Wasserleitung zu regulieren hat, war in unausgesetzter Thätigkeit, er befand sich in der angestauten drohenden Menschenmenge mehrmals in großer Gefahr, zwei Pflastersteine flogen ihm an den Kopf, der Helm schützte ihn vor schlimmen Folgen. Auch Branddirektor Schapler erhielt mehrere Steinwürfe in den Rücken.

— Man schreibt der „Frlf. Zeitg.“ aus Ostpreußen vom 27. August: Letzten Sonntag war's. Schwüle lagerte bereits über dem jungen Morgen und der Knecht Jobst im Dorfe Sz. bei Stallupönen, dem „berühmten“, empfand unwiderstehliche Dadelust. Er eilte zum Dorfteich, legte am grünen Ufer seine Kleider nieder und warf sich in die Fluten. Einen brennenden Zigarrenstummel hatte er beim Gang in das nasse Element weggeworfen, dieser war auf die Kleidungsstücke gefallen und während Jobst im Bade weilte, verwandelten sich sämtliche Kleidungsstücke in Asche. Die Komik der Situation und

die Rückkehr aus dem Bade könnte auch ein Possendichter nicht wirksamer erfinden, als sie hier die Wirklichkeit bot.

— Die Konserv. Korresp. teilt das Gebet des Fürsten Bismarck aus seinen letzten Lebenstagen mit. Danach habe der Reichskanzler den Allmächtigen mit lauter Stimme angefleht, ihm ein saftiges Ende zu bescheren und das geliebte deutsche Vaterland einig und stark zu erhalten.

Dortmund, 31. Aug. Von Hundenzersleischt wurde hier der Kassenbote Kiene. Er kam auf den Hof des Kaufmanns Emanuel Rose, um Steuerzettel zu überbringen. Hierbei wurde er von den beiden großen Doggen Rose's angefallen und derart zugerichtet, daß er nach einigen Tagen infolge der Bisse verstorben ist. Die Tiere hatten ihm ganze Stücke Fleisch aus dem Leibe gerissen.

Kempten, 3. Sept. In Neßelwang umdrängte nach dem Manöver vom 2. Sept. eine Volksmasse die im Ort aufgestellten Geschütze; aus Unvorsichtigkeit ging ein Schuß los; 3 Personen sind verletzt, einige schwer.

Von der Hornisgrinde, 1. Sept. Das plötzlich eingetretene kühle Wetter hat eine rasche Flucht aus den am Fuße der Hornisgrinde liegenden beliebten Luftkurorten veranlaßt. Während vor 8 und 14 Tagen alle Sommerfrischen nicht nur gefüllt, sondern überfüllt waren und vielen sich noch Anmelddenden stellenweise sogar abgeschrieben werden mußte, hat sich jetzt der Schwarm erholungsfreudiger Gäste schon ganz merklich gelichtet. In Sasbachwalden, Ottenhöfen, Seebach und den anderen auf den Borhöhen des Schwarzwaldes so hübsch gelegenen Dörfern sieht man täglich mehr Fremde abreisen als ankommen.

Paris, 2. Sept. Ueber die militärische Laufbahn Henrys wird folgendes mitgeteilt: Henry, 1845 geboren, entstammt einer Arbeiterfamilie. Zwanzig Jahre alt, trat er als Freiwilliger in die Armee und nahm am 1870er Kriege als Sergeant teil. Er wurde bei Orleans von den Deutschen gefangen nach Deutschland abgeführt. Es gelang ihm jedoch am 17. Oktober, aus der Gefangenschaft zu entweichen. Er kehrte nach Frankreich zurück und trat wieder in die Armee ein, diesmal als Unterlieutenant, nahm weiter am Feldzug teil und wurde bei Beaune nächst Pontarlier ein zweitesmal gefangen; aber wieder gelang ihm die Flucht, und wieder trat er in die Reihen der Kombattanten zurück. Für diese zweite Flucht avancierte er zum Oberlieutenant. Nach dem Kriege ging Henry nach Algier, dann nahm ihn General Miribel als Ordonnanzoffizier zu sich. Später machte er den Feldzug in Tongking mit, wurde Major und als Stabsoffizier ins Kriegsministerium berufen. Er hat 33 Dienstjahre und 14 Feldzüge mitgemacht.

Paris, 2. Sept. Die „Petite République“ meldet daß auch die beiden

anderen Dokumente, auf welche Dreyfus hin verurteilt wurde, von Henry gefälscht worden seien.

Ohio, 3. Sept. Nach einer Edinburger Privatdepesche von hier soll Mac Kinley in Ohio von einer unzufriedenen Volksmenge hart bedrängt und beleidigt worden sein und zwar in Folge der bekannt gewordenen Vernachlässigung der im Felde stehenden Truppen. Eine Frau stürzte sich mit einem Messer auf den Präsidenten. Die Polizei trat rechtzeitig dazwischen.

Jokales.

Wildbad, 4. Sept. Am 2. September wurde hier das Kinderfest in der seit Jahren üblichen Weise gefeiert. Ein wolkenloser Himmel und strahlender Sonnenschein waren auf einige kalte, regnerische Tage gefolgt und trugen viel zu dem schönen Verlauf des Festes bei. Um 11 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung und ging von der Volksschule durch die Hauptstraße zum Windhof, wo sich schon eine Menge Schaulustiger eingefunden hatte. Nachdem die Kinder einen Choral gesungen hatten, erhielten sie Klassenweise Kaffee und Obst und bald tummelten sie sich in fröhlichen Spielen auf den Wiesen. Das Carrussell, die Kletterbäume, die Verkäufer von allen möglichen Volksfestartikeln wurden von allen Seiten belagert. Die Realschüler führten Szenen aus „Walensteins Lager“ auf und die bunten Costüme, Zelte und Fahnen am malerischen Ufer machten ein recht hübsches Bild, das Herr Hofphotograph Blumenthal später photographisch aufnahm. Die Feuerwehrkapelle spielte im Wirtschaftsgarten und Herr Treiber sorgte aufs Beste für die nötigen Erfrischungen. Um 6 Uhr zog die ganze Schaar in heiterster Stimmung durch die Anlagen in die Trinkhalle, wo Herr Stadtpfarrer Auch noch eine kleine Ansprache an die Kinder hielt, sie zur Dankbarkeit gegen Gott, ihre Eltern und Lehrer aber auch gegen den Gemeinderat und Herrn Stadtschultheiß Bähner ermahnte, welche letzterer ganz besonders warm für die regelmäßige Abhaltung des Kinderfestes eintritt und dafür Sorge trägt, daß durch reichliche Mittel einem jeden Kind ein hübsches Geschenk gegeben werden kann. Der Choralgesang: „Nun danket alle Gott“ schloß die schöne Feier, die den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bermischtes.

(Erkannt.) Studiosus: „Welches ist der nächste Weg zur Eisenbahn?“ Dienstmann: „Hier geradeaus, durch diese Straße, ... aber da ist eine Aneipe an der andern; schneller kommen sie jedenfalls hin, wenn Sie um die Stadt herumlaufen.“

Gegen Fliegen, Schnaden, Botthämmel, Schwaben, Ruffen und Wanzen taut nur „Fahr's Dalma“. Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg. in Wildbad in der Solapotheke.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private por. o. u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. und k. Hof.), Zürich.

Résinoline

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose

Bodenöl

trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **harzt nicht**, daher an den Schuhsohlen nicht

übertragbar, **verhindert jede Staubbildung**, und ist gegenüber Leinöl und andern Ölen **doppelt so ausgiebig** im Verbrauch. (H-2412-J.)

Gesetzlich geschützt.—Preis Mk. 1.25 per Liter.

Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Wildbad bei:

C. Aberle sen.
Fr. Treiber
Fr. Bürkle, Calmbach.

Ausserordentlich schleimlösend wirken

die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 u. 20 Pfg. bei **Dr. Metzger**, Hof-Apotheke, **G. Lindenberger**, Hofconditor in Wildbad.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. **■ Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen. ■**

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Wildbad: **Chr. Wildbrett**, Buchhdlg.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gest. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von **Mk. 2.—** an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

Carl Meyle, im Rathaus.

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

Geld-Lotterie

des Württembergischen Renn-Vereins.

Ziehung im November 1898.

Hauptgewinn **15000** Mark.

1237 Gesamtgewinne im Betrag von **40000** Mark.
Lose à **1** Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Revier Calmbach.

Brennrinde- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag**, den 9. September 1898, Mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach aus den Staatswaldungen Distr. Eiberg Abt. Windplatte, vordere und hintere Eyachhalde, und Distr. Kälbling Abt. Calmbächle, Kälblingwiese, Blindbach;

Rm.: Beugholz 5 eich., 5 buch., 293 tannene Anbruch, 94 tannene Reisprügel, 265 tannene Rinde in 82 Loosen.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag** den 12. September 1898, vormittags 11 Uhr

in der **Krone** in Enzklösterle aus Wanne Abt. 3 Spitzwiesle, Abt. 4 Miß, Abt. 5 Sülz, Abt. 6 Wildbaderweg, Hirschkopf Abt. 9 Salbeiteich und Abt. 11 Ebene, Kälberwald Abt. 9 Heuweg und Abt. 10 Stangenhan und Scheidholz aus Wanne, Schöngarn und Kälberwald:

Rm.: 8 Nadelholz-Scheiter, 12 desgl. Prügel, 91 Laubholz-Anbruch, 1592 Nadelholz-Anbruch.

Mädchen gesucht.

Suche ein ordentliches, sauberes Mädchen, welches selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt, für eine Offiziersfamilie nach Mainz.

Zu melden **Villa Blumenthal.**

Empfehlung

in fertigen Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen, einzelne Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen.

Anfertigung nach Maß äußerst billig.

G. Riexinger.

Karlsbader Kaffee

in Packeten à 50 Pfg. empfiehlt

Dan. Treiber.

König-Karlstraße.

Süße serb. Zwetschgen

bei 9 Pfd. Postpaet 18 Pfg.

„ 25 „ Säckchen 17 „

„ 100 „ Sad 16 1/2 „

gegen Nachnahme oder Einsendung.

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glaserel.
Schwäb. Gmünd.



MACK'S DOPPEL-STÄRKE

Anerkannt beste Marke. — 15 jähriger Erfolg.
 Mack's Doppel-Stärke ist besonders leicht zu verarbeiten, sie enthält in bewährter Mischung alle nötigen Zusätze, um blendende Weiße u. prachtvollen Glanz zu erzielen. — Überall vorrätig.
 Alleiniger Fabrikant und Erfinder: Heinrich Mack, Ulm a. D.

Wegen Umzug unterstelle mein kolossales Lager einem

Total-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zum Verkauf kommen:

- ca. 600 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge,
- „ 700 Paar Hosen,
- „ 150 einzelne Joppen,
- „ 80 „ Westen,
- „ 40 Sommer-Paletots und Havelocks,
- „ 50 Lister Joppen,

ferner großes

== Gut- und Schirmlager. ==

Niemand sollte diese äußerst günstige Kaufgelegenheit unbenutzt lassen, da mein Geschäft erst seit kurzer Zeit besteht, und somit Gelegenheit geboten ist, nur ganz neue Konfektion zu wirklich hervorragend billigen Preisen zu kaufen.

Warenhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

S. Höchstetter, Pforzheim,

Bleichstr. 1, am Sedansplatz.

Eine echte wahrhaft volkstümliche Unterhaltungs-Zeitschrift!

Jährlich erscheinen 28 Hefte.
 Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Illustrirte Welt

Für die Abonnenten:
 Zwei wunderschöne Stahlstiche:
 „Lotte“ und „Friederike“
 beide nach den berühmten Gemälden von W. von Kaulbach.
 Jedes Blatt nur 1 Mark.
 „Illustrirte Welt-Photographien“ siehe erstes Heft.

Älteste illustrierte Familien-Zeitschrift mit Kunstbeilagen in Aquareldruck.

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

Abonnements in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

oooooooooooooooooooo

Gefrorenes

jeden Tag empfiehlt

G. Lindenberger, Hofkonditor

Hauptstr. 100.

Oldenburgstraße neben Hotel de Russie.

oooooooooooooooooooo

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz

von **Armour & Co., Chicago,**

bei 9 Pfd. (Postpaket) 43

„ 25 Pfund-Kübel 42

„ 50 Pfund-Kübel 41

„ 100 Pfd-Kästchen 40

„ ca. 300 Pfd-Kaß 39

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf. — Nichterfallendes berechn. zuzuliegenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

